



Steckkarte 2804n

Anschluss von 32 Leuchtanzeigen mit negativer Ansteuerung für, Leds, Glühlämpchen, zur Ausleuchtung von Gleisbildstellpulten, Fahrpulten Lichtsignale...

Anschluss:

An 2x16 polige Pfostenverbinder in Schneidklemmtechnik.
Anode aller Leds an Sammelleitung +15V, Kathode der LEDs an Steckkartenausgänge anschliessen.
Wegen der höheren Strombelastbarkeit der Steckkarte, empfiehlt sich die GP04^{plus} mit höherer Stromtragfähigkeit.

Lichtsignale mit Auf-/Ablendung:

Die Ausgänge können individuell für verzögerten Lichtwechsel bestückt werden, daraus ergibt sich die Glühfadensimulation, bzw. Dunkelphase. Ausgangsstrom dann max. 60mA. pro Ausgang.

Anschluss ohne Auf-/Ablendung:

Die Ausgänge können verschiedentlich seriell u./od. parallel belastet werden, max. 200mA. einzeln pro Ausgang.
1-10 einfarben-Leds in Reihe an einen Ausgang anschliessbar.
Zur Leistungserhöhung können 2 Ausgänge verbunden werden, Belastbarkeit dann max. 400mA.
Led-Vorwiderstand R1-32 bestimmbar, standartmässig liegen 680ohm für Normalled bei , den richtigen Wert nach Bedarf ermitteln.
Sollen LEDs (Lowcurrent) mit einem deutlich geringeren Stromverbrauch (z.B. 2mA) verwendet werden, kann die Karte durch Bestückung mit anderen Vorwiderständen entsprechend angepasst werden.
Wenn der Vorwiderstand am Objekt angebracht ist, dann auf der Steckkarte eine Drahtbrücke anstelle des Vorwiderstands R1-32 einlöten.
Die Steckkarte 2804n darf gemischt mit den Steckkarten 2304p, 9324, 8804, 9214 eingesetzt werden.

Tritt im Betrieb ein Fehler bei einer LED auf, genügt ein Tausch der zugehörigen LED-Steckkarte 2804n gegen eine andere 2804n um den Fehler zunächst grob zu lokalisieren: Tritt derselbe Fehler nach dem Tausch bei einer anderen LED auf (ist er also mit der Steckkarte gewandert), ist die Karte defekt. Tritt der Fehler nach wie vor bei derselben LED auf, ist die Steckkarte in Ordnung und es ist entweder die LED fehlerhaft oder die Verdrahtung dorthin.